Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 12: Bauwerke aus Stahl = Constructions en acier = Constructions of steel

Rubrik: Unsere Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Mitarbeiter

1 **Hubert Petschnigg**

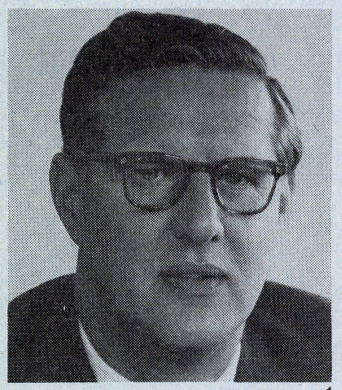
Geboren 1913 in Klagenfurt/Kärnten. Studium an den Technischen Hochschulen: Wien und Graz von 1939–1945, Unterbrechung durch Kriegsdienst. Diplom-Examen 1947 in Graz. Seit 1947 Tätigkeit in Düsseldorf als Mitarbeiter der Herren Dr. H. Hentrich und Hans Heuser. Nach dem Tode von Hans Heuser im Jahr 1953 Arbeitsgemeinschaft mit Professor Dr. H. Hentrich.

2 **Prof. Dr. Helmut Hentrich**

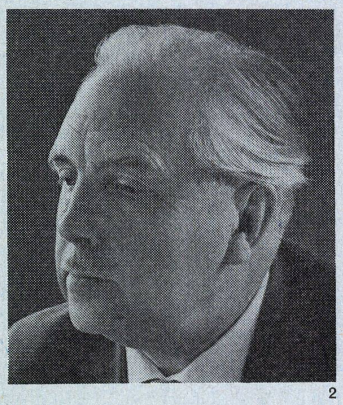
Geboren 1905 in Krefeld. Studium an der Universität Freiburg, Techn. Hochschule Wien und Techn. Hochschule Berlin. 1928 Diplom-Examen mit Auszeichnung an der Techn. Hochschule Berlin. 1929 Staatspreis und Schikelmedaille. 1933 freiberufliche Tätigkeit in Düsseldorf begonnen und 1935 gemeinsames Büro mit Hans Heuser. 1960 durch Landesregierung Nordrhein-Westfalen zum Professor ernannt. Wettbewerbserfolge: Hauptverwaltung Stadt-Sparkasse Essen 1. Preis, Techn. Überwachungs-Verein Köln-Poll 1. Preis, Oberpostdirektion Dortmund 1. Preis, Bauhof Bremen 1. Preis. Mitglied bei Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung, Freie Akademie der Künste, Hamburg, Deutscher Werkbund, Institut of South African Architects und zahlreichen anderen Vereinigungen.

3 **Clarence Krusinski**

Geboren 1940 in Chicago, Illinois. Studium: Illinois Institute of Technology Chicago, Bachelor of Architecture. Staatsprüfungen: 1963 Architekt in Illinois und NCARB (National Council of Architectural Registration Boards). Seit 1967 eigene Praxis. Mitglied des American Institute of Architects.



1



2

Zu diesem Heft

Diese Nummer ist dem Bauen mit Stahl und zum größten Teil den Arbeiten von Craig Ellwood gewidmet; einem der bedeutendsten Architekten des Stahlbaues der mittleren Generation, die das schwere Erbe von Mies van der Rohe anzutreten hatte und deren Arbeiten immer mit denen dieses Meisters des Stahlbaues gemessen werden.

So war es für diese mittlere Generation äußerst schwer sich durchzusetzen und sich zu behaupten, denn als sie endlich soweit war um die Früchte der Entbehrungen und des Kampfes zu ernten, sah sie sich plötzlich einer jungen Architektengeneration gegenübergestellt, die von den vergangenen Zeiten nichts wissen wollte, nicht mehr an Autoritäten glaubte und vieles in Frage stellte.

So ist es auch nicht erstaunlich, daß nur wenige dieser mittleren Generation es schafften, sich durch eigene Arbeiten zu profilieren, ohne Epigonen ihrer »Meister« zu werden. Wir kennen sie alle, die schwachen Jünger Wrights, van der Rohes und Corbusiers, denen nichts mehr einfällt und die glauben, ihre Vorbilder hätten den ganzen Fortschritt schon anfangs dieses Jahrhunderts für immer in ihre Arbeiten eingebaut, und es würde genügen, wenn man dieselben nur weiterhin reproduziert.

Eine der wenigen Ausnahmen, die sich von ihren Vorbildern lösen konnten und ihren eigenen unverkennbaren Weg gegangen sind, scheint mir aus dieser »vorbelasteten« Zeitepoche Craig Ellwood zu sein. Auch er kam anfangs ohne Vorbild nicht aus, doch gelang es ihm später sich Dank seiner Persönlichkeit von ihnen zu lösen und eine scheinbar an ihrem Endpunkt angelangte Architekturrichtung noch weiter zu vervollkommnen.

Daß viele der jüngeren Generation mit Ellwoods Architekturauffassung nicht einig gehen werden ist klar. Die Zeit der »großen« Architekten scheint endgültig vorbei zu sein. Die Teamarbeit und die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen hat sie abgelöst; die Spezialisten den alleinbestimmenden Architekten ersetzt. Daß Ellwood heute dennoch seine Berechtigung hat, und daß seine Arbeiten für viele noch Vorbild sein können, zeigt wohl am besten dieses Heft.

Erwin Mühlestein